

Kleine Anfrage 755

des Abgeordneten Péter Vida
der BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Umsetzung von erfolgreichen Bürgerentscheiden sicherstellen

Am 20.10.2013 fand in der Stadt Bernau der Bürgerentscheid "Gerechter Straßen-
ausbau" statt. Die zur Abstimmung zu stellende Frage lautete:

"Sind Sie dafür, dass ab 01.01.2014 Maßnahmen zum Ausbau von Anliegerstraßen
und Maßnahmen zur Herstellung von Erschließungsanlagen, die zwar schon vorhan-
den sind, aber nicht als bereits hergestellt gelten, nur durchgeführt werden, wenn die
Mehrheit der Beitragspflichtigen der jeweils geplanten Maßnahme zuvor zustimmt,
sofern die Stadt zur Durchführung der jeweiligen Maßnahme nicht verpflichtet ist?"

Bei einer Wahlbeteiligung von 31,5% stimmten 94,6% der Abstimmenden mit "Ja",
sodass der Bürgerentscheid erfolgreich war. Dem politischen Raum ist hiernach er-
läutert worden, dass ein Bürgerentscheid gemäß § 15 Abs. 5 BbgKVerf als endgülti-
ger Beschluss der Gemeindevertretung gilt und zwingend Beachtung finden muss.
Hieran äußerten verschiedene Stadtverordnete wiederkehrend Zweifel und auch
sonst wird der letzte Halbsatz "sofern die Stadt zur Durchführung der jeweiligen
Maßnahme nicht verpflichtet ist" immer wieder extensiv ausgelegt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist es richtig, dass ein erfolgreicher Bürgerentscheid wie ein endgültiger Beschluss
der Gemeindevertretung zu behandeln und durch die Mehrheit der Gemeindevertre-
ter zu beachten ist? Letzteres auch dann, wenn immer wieder der Wunsch einiger
Parteien/Fraktionen geäußert wird, entgegen dem Inhalt des Bürgerentscheides zu
handeln?
2. Welche Möglichkeiten bestehen für wen, wenn durch eine Gemeindevertretung
gegen die Geltung eines Bürgerentscheides verstoßen wird?
3. Wie ist der letzte Halbsatz des Bürgerentscheides "sofern die Stadt zur Durchfüh-
rung der jeweiligen Maßnahme nicht verpflichtet ist" auszulegen? Auf welche Fälle
erstreckt sich die Ausnahme? Welche gesetzlichen Fälle/Situationen sind denkbar,
die einen Ausbau erforderlich machen? Ich bitte um präzise auch bautechnische Er-
läuterung.